

Wien, am Freitag den 25. April 1930 · Erste Ausgabe

Die Hetze gegen die Gemeindegewache.

Die ständigen Angriffe, die immer wieder von einigen Zeitungen gegen die Gemeindegewache gerichtet werden, haben die bedauerliche Wirkung, dass bei manchen Leuten offenbar der Eindruck entsteht, die Gemeindegewache sei kein behördliches Organ und man brauche daher den Gemeindegewachleuten bei ihren Amtshandlungen nicht Folge leisten. Eine solche Einstellung hat am Mittwoch zu einem bedauerlichen Exzess gegen einen Gemeindegewachmann geführt. Dieser Exzess ist heute in einer Reihe von Blättern in einer Form wiedergegeben, die den Vorfall in sein gerades Gegenteil verkehrt und den Gemeindegewachmann, der in seinem Dienste angegriffen wurde, schwer beschuldigt.

Tatsächlich hat sich der ganze Vorfall am Mittwoch mittags im Märzpark so abgespielt, dass der Gemeindegewachmann Franz Jakubetz während seiner Parkstreife den Fabrikanten Karl Grünwald beanstandete, weil dieser seinen Wolfshund ohne Leine im Park herumlaufen liess und der Hund Kinder gefährdete und die Rasenanlagen beschädigte. Die Darstellung der Blätter, wonach Grünwald, als der Gemeindegewachmann ein Strafmandat von zwei Schilling einheben wollte, zwar die Zahlung verweigerte, aber die Zusendung eines Strafmandates verlangt hätte und sich legitimieren wollte, sind nach übereinstimmenden Aussagen falsch. Ebenso falsch ist auch, dass der Gemeindegewachmann schon während dieser Zeit auf Grünwald mit dem Gummiknütel eingeschlagen habe. Aus den Aussagen geht vielmehr eindeutig hervor, dass Grünwald sich nicht nur weigerte, die Strafe zu bezahlen und sein Nationale anzugeben, sondern gleich gegen den Gemeindegewachmann, der ihn der Bundespolizei zwecks Feststellung des Nationales übergeben wollte, tätlichen Angriff und ihm einen Faustschlag gegen das linke Ohr versetzte, so dass der Gemeindegewachmann eine Schwellung erlitt, die heute noch zu sehen ist. Dass der Gemeindegewachmann dann, als Grünwald zu neuen Schlägen ausholte, von seinem Gummiknütel Gebrauch machte, kann ihm unter diesen Umständen wohl nicht zum Vorwurf gemacht werden. Grünwald hat übrigens auch noch später, als er bereits vom Gemeindegewachmann selbst einem Bundespolizisten übergeben war, auf dem Wege zum Polizeikommissariat schwere Beschimpfungen und sogar Drohungen gegen den Gemeindegewachmann ausgestossen und unter anderem zu ihm gesagt: "Wenn ich eine Pistole bei mir gehabt hätte, hätte ich Sie niedergeschossen". Völlig unrichtig sind die Darstellungen, dass der Gemeindegewachmann gegen die Frau des Fabrikanten Grünwald und sogar gegen dessen Kind tätlich geworden sei; ebenso unrichtig ist, dass Passanten und Parkbesucher gegen den Gemeindegewachmann Stellung ergriffen hätten. Für das Gegenteil, nämlich die Stellungnahme der Menge gegen den Fabrikanten Grünwald, ist Beweis, dass sich eine Reihe von Zeugen aus dem Publikum sofort und freiwillig dem Gemeindegewachmann zur Verfügung gestellt haben und sogar andere Gemeindegewachleute von Passanten verständigt wurden, dass im Märzpark ein Gemeindegewachmann von einem Zivilisten geschlagen werde.

Der ganze gewiss bedauernswerte Vorfall wird bei der behördlichen Untersuchung klargestellt werden. Er ist jedoch vor allem ein Beweis dafür, welche Folgen die Hetze gegen die Gemeindegewache haben kann. Ohne diese verhetzte Einstellung gegen die Gemeindegewache hätte sich der Fabrikant Grünwald bei diesem geringfügigen Anlass sicherlich anders verhalten. Gegen den Fabrikanten Grünwald selbst ist die Strafanzeige wegen Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit erstattet worden.

Das Bürgerlistengesetz. Mitte Mai erscheint im Deutschen Verlag für Jugend und Volk, I., Burgring 9 unter dem Titel "Das Bürgerlistengesetz" herausgegeben und erläutert von M. Stollewerk, Magistratsrat der Stadt Wien, eine Ausgabe dieses Gesetzes. Die Ausgabe enthält Erläuterungen, einschlägige Bestimmungen anderer Gesetze, Musterformulare, Kundmachungsentwürfe für die Durchführung des Gesetzes und ein Kalendarium.

Bezirksvertretung Hietzing. Die nächste Plenarsitzung der Bezirksvertretung Hietzing findet am Samstag, den 3. Mai, um 16 Uhr statt.